

Verzeichniss.

(1839

Verzeichniss

der

an der königlichen

JULIUS-MAXIMILIANS-

Universität zu Würzburg

im Sommer-Semester 1839

zu haltenden

VORLESUNGEN.

Würzburg.
Druck der C. W. Becker'schen Universitäts-Buchdruckerei.

Das Semester beginnt am 9ten April.

A.

Theologische Facultät.

Professor Dr. Moritz.

1) Kirchengeschichte: Allgemeine Geschichte der christlichen Religion und Kirche von der Alleinherrschaft Constantins des Grossen bis auf Carl den Grossen, nach eigenem Plane mit Hinweisung auf Hortig und Döllinger, wöchentlich 6mal von 11—12 Uhr.

2) Patrologie in Verbindung mit seinen Vorträgen über Kirchengeschichte.

3) Fortsetzung des zum Theil schon im Winter-Semester vorgetragenen gemeinen und bayerischen Kirchenrechts, nach eigenem Systeme

mit Hinweisung auf Walters Lehrbuch, (Bonn 1833,) und in Verbindung mit einem Examinatorium und Disputatorium über wichtige Materien des Kirchenrechts, wöchentlich 2mal von 3—4 Uhr.

4) Theorie des geistlichen Geschäftsstyls mit besonderer Rücksicht auf die Geschäfte des Pfarramtes im Königreiche Bayern, nach eigenem Plane mit Hinweisung auf Rechberger und in Verbindung mit Uebungen, wöchentlich 2mal von 3—4 Uhr.

Professor Dr. Helm.

1) Moraltheologie, nach Stapf's Theologia moralis (Oeniponti 1836) wöchentlich 5mal von 8—9 Uhr.

2) Pastoraltheologie, mit Hinweisung auf Schenkel's Institutiones Theologiae pastoralis (Ingolstadii 1826).

3) Homiletik, mit Hinweisung auf Brand's Handbuch der geistlichen Beredsamkeit (Frankfurt 1836).

4) Katechetik, mit Hinweisung auf Hirscher's Katechetik (Tübingen 1832).

5) Liturgik, mit Hinweisung auf Mahrzohl's Liturgia sacra (Lucernae 1834). — Die Lehrfächer von Nro. 2—5 wöchentlich 3mal in noch zu bestimmenden Stunden.

Professor Dr. Reissmann.

1) Biblisch-orientalische Philologie:
   a) Hebräische Sprache, nach der Grammatik von Gesenius, verbunden mit Uebersetzungs-Uebungen, wöchentlich 3mal von 2—3 Uhr.
   b) Chaldäische und Syrische Sprache, nach Jahn's aramäischer

Grammatik, mit praktischen Uebungen, in noch zu bestimmenden Stunden.

c) Arabische Sprache, nach Oberleitner's Fundamenta linguae arabicae (Viennae 1822), verbunden mit practischen Uebungen aus desselben Chrestomathia arabica (Viennae 1823) in noch zu bestimmenden Stunden.

2) Exegese der Bibel.
Erklärung des Propheten Isaias, wöchentlich 5mal von 10—11 Uhr.

Professor Dr. Stahl.

1) Specielle Dogmatik, nach Mariani Dobmayer Institutiones theologicae in compendium redactae ab Emmeramo Salomon (Solisbaci 1833), täglich von 9—10 Uhr.

2) Religionsphilosophie, in noch zu bestimmenden Stunden.

B.

Juridische Facultät.

Hofrath und Professor Dr. von Link.

Gemeines deutsches und bayerisches Territorial-Staatsrecht, täglich von 9—10 Uhr, und an zwei Wochentagen in noch zu bestimmenden Stunden.

Professor Dr. Lippert.

Deutsches Privatrecht, mit Einschluss des gemeinen und bayerischen Lehnrechtes, nach Eichhorn, wöchentlich 6mal von 8—9 Uhr.

Professor Dr. von der Pfordten.

1) Pandecten, nach von Wening-Ingenheim, täglich von 7—9 und 3—4 Uhr.
2) Examinatorium über römisches Recht.

Professor Dr. Albrecht.

1) Gemeines und bayerisches Kirchenrecht der Katholiken und der Protestanten, nach Walter, täglich von 7—8 Uhr.
2) Die Abweichungen des bayerischen Civilprocesses von dem gemeinen deutschen, wöchentlich 4mal von 2—3 Uhr.
3) Civil- und Strafprocess-Practicum aus dem Standpuncte des bayerischen Processrechtes, wöchentlich 4mal von 8—9 Uhr.

Privatdocent Dr. Reidmeyer.

1) Handels- und Wechselrecht, nach Dictaten unter Bezugnahme auf Marten's Grundriss, wöchentlich 3mal, öffentlich.
2) Europäisches Völkerrecht, nach Saalfeld, wöchentlich 3mal in passenden Stunden.

C.

Staatswirthschaftliche Facultät.

Professor Dr. Metz.

Politische und gerichtliche Rechenkunst, mit Hinweisung auf Löhmann's Handbuch für juristische und staatswirthschaftliche Rechnungen, wöchentlich 2mal in noch zu bestimmenden Stunden.

Professor Dr. Geier.

1) Landwirthschaftslehre, nach seinem Lehrbuche, in noch festzusetzenden Stunden.

2) Forstwissenschaft, mit Hinweisung auf H u n d e s h a g e n, wöchentlich 4mal von 9—10 Uhr.

3) Bergbaukunde, nach B r a r d und nach H a r t m a n n's Schrift, „der innern Gebirgswelt Schätze und Werkstätten" (Stuttgart, 1838), in noch zu wählenden Stunden.

4) Technologie, mit chemischen und mechanischen Demonstrationen und mit Vorzeigung von rohen Stoffen, Fabricaten, Modellen und Apparaten aus dem technologischen Cabinet, zum Theile nach B e r n o u l l i, zum Theile nach s e i n e r landwirthschaftlichen Technologie, wöchentlich 4mal von 11—12 Uhr.

Professor Dr. Lippert.

Polizeiwissenschaft und Polizeirecht, nach eigenem System, mit Beziehung auf M o h l, in noch bekannt zu machenden Stunden.

Professor Dr. Debes.

1) Encyclopädie und Methodologie und Literär-Geschichte der Cameralwissenschaften, nach K. H. R a u's Grundriss der Cameralwissenschaften (Heidelberg 1823 und 1825), wöchentlich 2mal in noch zu bestimmenden Stunden.

2) Volkswirthschaftslehre (National-Oeconomie), nach K. H. R a u's Grundsätzen der Volkswirthschaftslehre, wöchentlich 6mal von 2—3 Uhr.

3) Finanzwissenschaft mit besonderer Rücksicht auf die bayerische Fi-

nanzgesetzgebung, nach K. H. Rau's Grundsätzen der Finanzwissenschaft, wöchentlich 6mal von 3—4 Uhr.

Rentamtmann Ungemach.

Staats- und Cameral-Rechnungswesen, nach Feder's Handbuch über Staats-Rechnungs- und Kassenwesen, (Stuttgart 1820), wöchentlich 3mal von 11—12 Uhr.

D.

Medicinische Facultät.

Hofrath und Professor Dr. Heller.

1) Botanik, nach C. Sprengel's Linn. Syst. plantar. und seiner Flora Wirceburgensis, wöchentlich 4mal von 7—8 Uhr.

2) Medicinische Botanik, nach Bischoff's Grundriss der medicinischen Botanik, in noch zu bestimmenden Stunden.

Medicinalrath und Professor Dr. von d'Outrepont.

1) Geburtshülfliche Clinik in Verbindung mit Touchir-Uebungen, täglich von 8—9 Uhr.

2) Geburtshülflichen Operations-Curs, täglich von 2—3 Uhr.

Hofrath und Professor Dr. Textor.

1) Augenkrankheiten, nach Beck's Lehrbuch über Augenkrankheiten (2te Ausgabe) wöchentlich 3mal von 3—4 Uhr.

2) Derselbe leitet die Selbstübungen der Studirenden in den chirurgischen Operationen, nach seinen Grundzügen zur Lehre der Operationen, privatissime.

3) Chirurgische und Augen-Clinik, täglich von 10—11 Uhr.

Hofrath und Professor Dr. Münz.

1) Anatomie des Menschen, nach eigenem Handbuche, wöchentlich 5mal von 11—12 Uhr.

2) Zootomie, nach Wagner's Lehrbuch der vergleichenden Anatomie, wöchentlich 4mal von 3—4 Uhr.

3) Derselbe leitet die Secirübungen an der anthropotomischen und zootomischen Anstalt.

4) Repetitorium und Examinatorium über Anatomie des Menschen, privatissime.

Hofrath und Professor Dr. von Marcus.

1) Specielle Therapie (Fortsetzung), täglich früh von 7—8 Uhr.

2) Medicinische Clinik, täglich von 9—10 Uhr.

Professor Dr. Narr.

1) Allgemeine Pathologie, nach seinen Grundzügen der allgemeinen Krankheitslehre, (Würzburg bei Richter 1839), wöchentlich 5mal von 9—10 Uhr.

2) Allgemeine Therapie, nach seinem Handbuche der allgemeinen Heilungslehre (Würzburg bei Richter 1839), wöchentlich 5mal von 10—11 Uhr.

Professor Dr. Hensler.

1) Besondere Physiologie des Menschen, nach eigenem Plane mit Beziehung auf die Werke von **Burdach, Müller, Tiedemann** u. A. wöchentlich 5mal von 2—3 Uhr.

2) Besondere Psychologie, nach **Hartmann**, wöchentlich 3mal von 4—5 Uhr.

Medicinalrath und Professor Dr. Schmidt.

1) Staatsarzneikunde, nach **Henke** und **Frank**, wöchentlich 4mal von 2—3 Uhr.

2) Veterinär-Medicin, wöchentlich 2mal von 2—3 Uhr.

Professor Dr. Rinecker.

1) Kinderkrankheiten, nach **Henke's** Handbuch, wöchentlich 3mal, in noch zu bestimmenden Stunden.

2) Hautkrankheiten, nach **Prager**, wöchentlich 3mal von 4—5 Uhr.

3) Diagnostik mit Rücksicht auf kunstgemässes Krankenexamen, nach Piorry, wöchentlich 3mal von 8—9 Uhr.

4) Poliklinik, täglich von 11—1 Uhr.

Professor honorarius Dr. Heine.

Operations-Uebungen an Leichen und physiologische Experimente mit dem Osteotom, mit Vorzeigung von Präparaten, bezüglich auf die Lehre von der Wiederergänzung neuer Knochen, wöchentlich 2mal in noch zu bestimmenden Stunden.

Privatdocent Dr. Adelmann.

1) Augenheilkunde, die wichtigsten Capitel derselben mit vorzüglicher Berücksichtigung der pathologischen Anatomie des Auges und Hinweisung auf die Werke von Jüngken, Ammon u. A. in Verbindung mit einem ophthalmologischen Casuisticum, wöchentlich 3mal von 2—3 Uhr.

2) Practischen Unterricht in der operativen Augenheilkunde, privatissime.

3) Herniologie, in noch zu wählenden Stunden.

Privatdocent Dr. Mohr.

1) Syphilitische Krankheiten, nach Ricord's practischer Abhandlung über die venerischen Krankheiten aus dem Französischen übersetzt von Müller (Leipzig 1838), wöchentlich 2mal von 3—4 Uhr.

2) Pathologische Anatomie, nach Andral's Grundriss der patholo-

gischen Anatomie aus dem Französischen übersetzt von Becker (Leipzig 1829—30).

3) Anleitung zum Studium der Botanik überhaupt und zur Erkenntniss der einheimischen officinellen Gewächse insbesondere, auf wöchentlich einmal (Samstags) vorzunehmenden botanischen Excursionen.

E.

Philosophische Facultät.

Professor Dr. Metz.

Ebene und sphärische Trigonometrie mit Anwendung auf Geodäsie, Geographie und Astronomie; und hierauf, wenn die Zeit zureicht, Theorie der Kegelschnitte. Jene nach II. der zweiten Abtheilung des zweiten Curses der reinen Mathematik von J. F. Lorenz (Helmstadt 1805); diese nach Wolffs de la Chapelle, (Braunschweig 1801), wöchentlich 5mal von 9—10 Uhr.

Professor Dr. Denzinger.

1) Allgemeine Geschichte, (ältere) für die Candidaten des ersten philosophischen Cursus, nach vorausgeschickter Propädeutik des historischen Studiums, nach Wachler's Lehrbuch der Geschichte, (6te Auflage 1838), wöchentlich 5mal von 11—12 Uhr.

2) Europäische Staatengeschichte, nach Heeren, wöchentlich 3mal von 3—4 Uhr.

3) Deutsche Geschichte, mit Hinweisung auf Eichhorn, wöchentlich 3mal von 3—4 Uhr.

4) Vaterländische Geschichte, nach von Hellersberger's Auszug, in noch zu bestimmenden Stunden.

Professor Dr. Fröhlich.

1) Aesthetik, nach eigenen Ansichten, unter Hinweisung auf Grohmann's Aesthetik als Wissenschaft, wöchentlich 5mal von 10 bis 11 Uhr.

2) Geschichte der Kunst in Verbindung mit den Vorträgen über Aesthetik.

3) Allgemeine Pädagogik und Didaktik, jene nach Stapfs Erziehungslehre im Geiste der katholischen Kirche (Innsbruck bei Wagner), diese nach eigenen Ansichten, wöchentlich 4mal von 7—8 Uhr.

4) Geschichte der Erziehung, mit Hinweisung auf Schwarz, im Anfange seiner Vorträge über Pädagogik.

5) Kunst des rednerischen Vortrages mit vorzüglicher Rücksicht auf

geistliche Beredsamkeit, nach eigenen Ansichten unter Beziehung auf die Grundsätze der Alten, wöchentlich 2mal von 7—8 Uhr.

Hofrath und Professor Dr. Osann.

1) Theoretische und Experimental-Physik, den zweiten Theil derselben, die Lehre von der Electricität, dem Galvanismus und dem Magnetismus, nach Baumgärtner's Handbuch der Physik, wöchentlich 3mal von 10—11 Uhr.

2) Analytische Chemie in Verbindung mit Stöchiometrie, nach Rose's Handbuch der analytischen Chemie und nach seinem eignen Lehrbuche der Stöchiometrie, wöchentlich 5mal von 11—12 und von 2—4 Uhr. Mit diesen Vorträgen ist zugleich ein practischer Cursus dieser Wissenschaft in den angegebenen Stunden verbunden.

Professor Dr. Leiblein.

1) Naturgeschichte der wirbellosen Thiere, nach eigenem Plane mit Benützung von Goldfuss's Grundriss der Zoologie (Nürnberg bei Schrag 1834), wöchentlich 4mal von 4—5 Uhr.

2) Botanik, den allgemeinen Theil, mit Hinweisung auf Link's Grundlehren der Kräuterkunde, Elementa philosophiae botanicae (die 2te Ausgabe Berlin 1837); den besonderen Theil mit Zugrundlegung von Perleb's Lehrbuch der Naturgeschichte des Pflanzenreichs (Freiburg 1826), wöchentlich 4mal von 2—3 Uhr.

3) Demonstration der in der Flora von Würzburg vorkommenden Pflan-

zen, mit practischer Anleitung zum Bestimmen derselben, zu gelegenen Stunden, mit Excursionen.

Professor Dr. Hoffmann.

Logik und Metaphysik, nach eigenen Heften mit besonderer Rücksicht auf Bachmann's System der Logik und C. Ph. Fischer's Grundriss der Metaphysik, wöchentlich 5mal von 8—9 Uhr.

Professor Dr. Rumpf.

1) Geognosie, nach eigenem Plane, mit Berücksichtigung von Walchner's Lehrbuch, wöchentlich 4mal in geeigneten Stunden.

2) Pharmakognosie, nach Dulk's Commentar der neuen preussischen Pharmakopoe, mit Berücksichtigung der Pharmakodynamik, wöchentlich 4mal von 5—6 Uhr, privatissime.

Professor Dr. von Lasaulx.

1) Taciti Germania, wöchentlich 2mal von 7—8 Uhr.

2) Griechische Literaturgeschichte, nach Bernhardy's Grundriss, wöchentlich 3mal von 7—8 Uhr.

3 und 4) Griechische und Römische Alterthümer, erstere nach Hermann's Lehrbuch, die anderen mit besonderer Rücksicht auf Niebuhr's Römische Geschichte, wöchentlich 6mal von 9—10 Uhr.

Professor Dr. Mayr.

1) Ebene und sphärische Trigonometrie und Curvenlehre, nach eigenem

Plane, mit Berücksichtigung von Littrow's Mathematik, wöchentlich 3mal von 9 — 10 Uhr.

2) Mechanik und Maschinen-Kunde, nach Prisson, wöchentlich 3mal von 9— 10 Uhr.

3) Astronomie, nach Piazzi, wöchentlich 5mal von 4—5 Uhr.

Professor Dr. Ludwig.

Weltgeschichte von den ältesten Zeiten bis zur Völkerwanderung, nach A. Buchner's Lehrbuch der allgemeinen Geschichte (München 1830. 2 Bde.), wöchentlich 5mal in noch zu bestimmenden Stunden.

Privatdocent Dr. Weidmann.

1) Erklärung der Wolken des Aristophanes, in noch zu wählenden Stunden.

2) Geschichte der römischen Literatur, nach Matthiä's Grundriss, abwechselnd mit der Erklärung der Wolken des Aristophanes.

Privatdocent Dr. Reuss.

1) Allgemeine Geschichte der Literatur, nach Wachler, wöchentlich 2mal in gelegenen Stunden.

2) Geschichte der deutschen Literatur, nach Koberstein's Grundriss (3te Ausgabe. Leipzig 1837—8), wöchentlich 2mal in noch zu bestimmenden Stunden.

Privatdocent Dr. Contzen.

1) Alte Geschichte nach Leo's Lehrbuch der Universalgeschichte, erster Theil, Halle 1838, in noch zu bestimmenden Stunden.

2) Geschichte Bayerns nach Böttiger, wöchentlich 4mal von 11—12 Uhr.

3) Statistik des Königreichs Bayern nach eigenem Plane, in noch zu wählenden Stunden.

4) Allgemeine Geschichte der Literatur, nach Fr. von Schlegel's Geschichte der Literatur (Wien 1815), in noch zu bestimmenden Stunden.

Die Universitäts-Bibliothek steht am Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag von 9—12 Uhr, dann am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 2—4 Uhr —

Das Münz-Cabinet am Samstag von 11—12 Uhr —

Das aesthetische Attribut am Samstag von 10—12 Uhr —

Das antiquarische Museum am Samstag von 9—11 Uhr —

Das technologische Cabinet am Mittwochen von 10—12 Uhr —

Das physicalische Cabinet am Mittwochen und Samstag von 3—4 Uhr —

Die Sternwarte am Samstag von 2—4 Uhr —

Das chemische Laboratorium und die pharmazeutische Sammlung am Samstag von 10—12 Uhr —

Die zoologisch-botanische Abtheilung des Naturalien-Cabinets am Samstag von 9—11 Uhr —

Die mineralogische Abtheilung desselben am Mittwochen von 3—5 Uhr —

Der botanische Garten täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage von 9—11 Uhr und von 3—4 Uhr —

Die anthropotomische Sammlung am Montag von 9—12 Uhr —

Die zootomische Sammlung am Donnerstag von 9—12 Uhr —

Das chirurgische Instrumentarium am Mittwochen und Samstag von 1—2 Uhr offen.

Schöne und bildende Künste.

Unentgeltlichen Unterricht in der Tonkunst, sowohl in der Instrumental- als Gesang-Musik, erhalten die Studirenden in dem musikalischen Institute.

Höhere Zeichnungskunst lehrt Professor Stöhr.

Kupferstecherkunst Bitthäuser.

Exercitienmeister.

Reitkunst: Ferdinand.

Fechtkunst: Bündgens.





